

# Opponitzer Rundblick



SONDERAUSGABE

Juni 2014

FREIWILLIGE



FEUERWEHR

# OPPONITZ





**Bildgeschichten**



EINST ...

... JETZT



---

---

## Liebe Opponitzerinnen und Opponitzer!



„Ein Traum wird wahr“. Mit dieser Überschrift hat die NÖN berichtet, als die Planung und Finanzierung des neuen Zeughauses abgeschlossen war. Nun steht es fertig da. Mit einem kleinen Fest, aber großen Emotionen wurde mit einem Marsch durch Opponitz die Übersiedlung abgeschlossen. Der Traum ist wahr geworden. Eine Erfolgsgeschichte für die Feuerwehr, die Gemeinde und für die ganze Bevölkerung, die dabei mitgeholfen hat.

Doch begonnen hat alles ganz anders. Damals nach der Gemeinderatswahl 2010. Da war dieses Ziel, welches wir nun erreicht haben, noch in ganz weiter Ferne. Der Kanalbau auf die Kripp stand an. Siedlungsstraßen mussten asphaltiert werden. Die angespannte finanzielle Situation ließ keinen Spielraum für weitere Projekte. Und dann war da noch der Ausbau des Kindergartens, der bis Herbst 2010 eingereicht werden musste, um die gute Förderung des Landes NÖ in Anspruch nehmen zu können.

Ich kann mich noch gut an die Kommandositzung der Feuerwehr beim Bruckwirt erinnern. Es herrschte dicke Luft und die Stimmung war am Tiefpunkt als es hieß: Zuerst wird der Kindergarten gebaut und für die Feuerwehr ist warten angesagt. Aber wir ließen die Zeit nicht ungenützt verstreichen. Als erstes musste die Finanzierung stehen. Und da galt vor allem eines: sparen, sparen und nochmals sparen. Gemeinsam mit dem Kommandanten Werner Piesslinger und seinem Team und mit unserem Planer GR Hanspeter Schachinger haben wir auch diese Hürde geschafft. Jegliches Einsparungspotential wurde ausgereizt, dennoch konnte eine den heutigen Anforderungen und für die Feuerwehr zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Hier möchte ich mich bei unserem Planer GR Hanspeter Schachinger bedanken, der immer wieder Varianten und Ideen eingebracht hat, um die Kosten zu senken. Und natürlich Danke an jene Person, mit dessen Unterstützung es letztendlich dann gelungen ist, die Finanzierung aufzustellen: Unseren LH Stv. Mag. Wolfgang Sobotka – Herzlichen Dank!

Nun war es soweit und der Spatenstich konnte ein Jahr später im Herbst 2011 erfolgen. Alles weitere ist nachfolgend in dieser Sonderausgabe des Rundblicks zu lesen. Ich darf mich noch bei allen Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit bei diesem Projekt bedanken. Und natürlich bei allen Helfern aus der Bevölkerung und den Vereinen für die großartige Unterstützung und Mithilfe bei diesem Projekt. Und zum Schluss Gratulation an unsere Feuerwehr. Der Einsatz an Stunden ist gewaltig. Es war eine herausfordernde aber auch schöne Zeit die wir gemeinsam mit der Planung und dem Bau verbracht haben. Danke für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

„Wenn ein Dorf zusammenhält, kann es Großes vollbringen“. Mit dem Bau des Feuerwehrhauses hat Opponitz gemeinsam diesen Satz wahr gemacht. Feiern wir dies gemeinsam bei der Eröffnung am 15. Juni 2014.

Euer Bürgermeister



---

---

## Im Portrait: Kommandant BR Werner Pießlinger



„Ein Traum beginnt wahr zu werden“ stand in einer Pressemeldung im Oktober 2011. Jetzt, im Juni 2014, ist dieser Traum wahrgeworden.

Wir haben in den letzten zweieinhalb Jahren ein für Opponitz historisches Projekt umgesetzt. Das war nur durch die sehr gute Zusammenarbeit vom Land NÖ, der Gemeinde, der Feuerwehr und der gesamten Opponitzer Bevölkerung möglich. Dafür möchte ich hier ein herzliches Danke sagen.

Wir freuen uns auf unsere neue Unterkunft und werden diese für die Sicherheit in Opponitz bestmöglich nutzen.

---

## Spatenstichfeier

Nach jahrelangen Vorgesprächen fand am **21. Oktober 2011** die Spatenstichfeier für das neue Feuerwehrhaus der FF Opponitz statt. LH Stv. LR Mag. Wolfgang Sobotka und der Abgeordnete zum NÖ Landtag, Anton Kasser, waren neben zahlreichen Opponitzer Gästen bei der Feier anwesend.



---

---

## JAHR 2011



„Ruhe vor dem Sturm“ -  
eine historische Aufnahme am 05.11.2011

Der **7. November 2011** war der erste Arbeitstag für unser großes Vorhaben.



Unser Kamerad Thomas Fluch verbrachte mit seinem Bagger zahlreiche Stunden auf der Baustelle.



---

---

## JAHR 2012

Das Wetter meint es von Beginn an gut mit der Baustelle, bereits Mitte März geht's mit Grabungsarbeiten los ...



...ebenso wird im alten Bahnhofsgebäude die Bauhütte eingerichtet.



Anfang April bis Mitte Mai  
sind wohl die schwersten  
Wochen auf unserer Baustelle.  
Der Rohbau wird erstellt.





Die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung ist überwältigend, viele Freiwillige melden sich, um mit anzupacken.



Am 21. April werden die ersten Ziegel verlegt, ab sofort regieren Hitze und roter Staub das Geschehen.

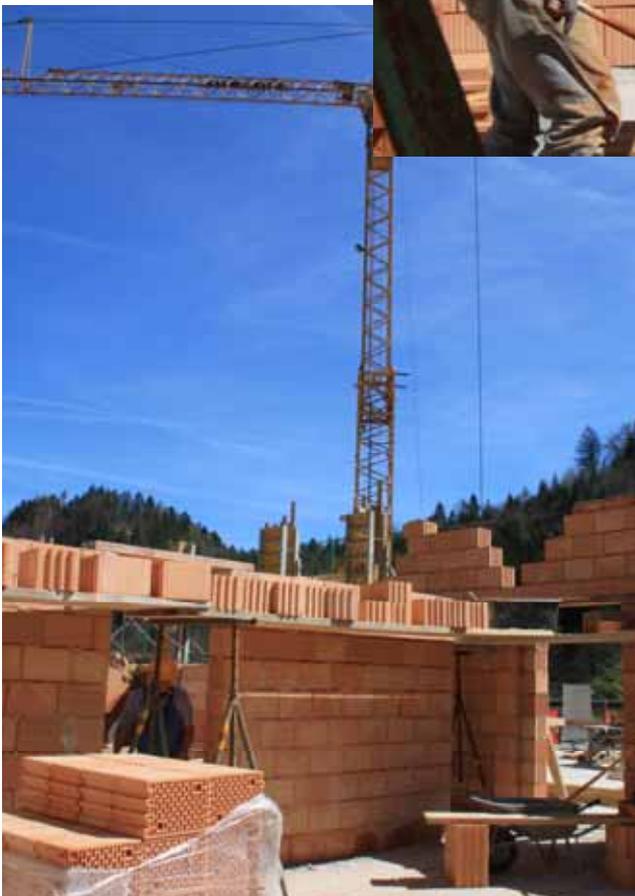


„Die Herausforderung in diesen Wochen ist das Personal - täglich sind mehr als zehn Helfer auf der Baustelle im Einsatz“.



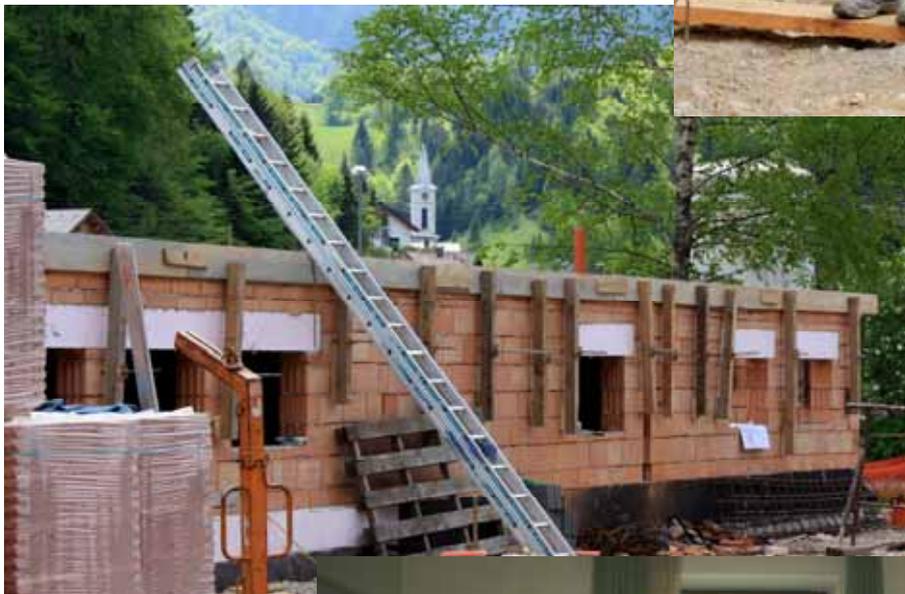
In dieser Phase wächst unser Haus fast stündlich.

Mehrere Partien an Maurern sind täglich für die Feuerwehr im Arbeitseinsatz.





Alle packen mit an, ob Feuerwehrhausplaner oder Bürgermeister.



Die Arbeiten werden vom Bahnhofsgebäude aus koordiniert



---

Der 5. Mai wird als der Tag mit den meisten Helfern in die Baugeschichte eingehen.



Die Musikkapelle unterstützt uns tatkräftig, 23 Freiwillige sind im Einsatz.





Die beiden MHB-ler Reinhard und Matthias verlassen nach 7 Wochen intensiver Arbeit vorerst Opponitz, es wird noch einmal auf den tollen Verlauf dieser Zeit angestoßen.





14. Juni 2012 – der nächste Meilenstein, das Dach für die Fahrzeughalle wird aufgesetzt.



Am 15. Juni besucht LH Stv. LR Mag. Wolfgang Sobotka die Baustelle und löst sein Versprechen mit der mitgebrachten Jause ein.



---

---

Am 22. Juni findet die **Gleichfeier** statt, die von unserer Gemeindeärztin Doktor Doris Hofbauer-Freudenthaler großzügig gesponsert wird.



Auch die Opponitzer Bevölkerung feiert den Abschluss des ersten Bauabschnittes zahlreich mit.





Nach einigen  
Wochen  
Verschnaufpause  
wird die Baustelle  
mit dem  
Aufmauern der  
Zwischenwände  
fortgesetzt.





Im Herbst werden noch zahlreiche Tätigkeiten im Außenbereich durchgeführt, ...



... dann wird das arbeitsreiche Jahr 2012 abgeschlossen, die Baustelle wird eingewintert.



### Im Portrait: Karl Kölbel

„Ich kann zwar beim Bau selber nicht mit anpacken, kann aber der Feuerwehr damit helfen, alles festzuhalten, was sich auf der Baustelle abspielt“.

So beschreibt Karl Kölbel seine wertvolle Arbeit der letzten zweieinhalb Jahre.

Er ist fast täglich im Einsatz und ermöglicht uns mit seinen über 12.000 Fotos eine lückenlose Dokumentation über die Entstehung unseres großen Projektes.

---

---

## JAHR 2013

Das neue Jahr beginnt sehr erfreulich. Bei der Mitgliederversammlung berichtet unser Planer Ing. Hanspeter Schachinger vom bisherigen Verlauf. Wir sind vom Baufortschritt sowie von den Finanzen voll im Plan. Weiters erhalten wir heute namhafte Spenden vom Kirchenchor und vom Bauernbund.





Eine der ersten großen Arbeiten im neuen Jahr ist die Begradigung der Fahrzeughalle.

Am 23.4.2013 der nächste Meilenstein – die Fenster werden geliefert und montiert.



Zum Valentinstag gibt es eine Spende von der SPÖ Opponitz.

Bei der Vorbereitung für den Innenputz werden zahlreiche Hände benötigt.





Ab 6. 5. steht unsere Baustelle für eine Woche ganz im Zeichen des Innenputzes.



Walter Pichler mit seiner Konstruktion, der Abdeckung des Hackgutbunkers.

Spende des Tourismusvereines anlässlich des Narzissenwandertages.



Am 16.6. erhalten wir von der jungen ÖVP eine großzügige Spende.

Nun geht es Schlag auf Schlag, Ende Juni wird die Fußbodenheizung verlegt.



Am 19. Juli erleben wir eines der absoluten Highlights unseres Bauprojektes.

In einer spektakulären Aktion wird der Schlauchturm aufgestellt. Wenig später konnte sich Willi Mandl das Feuerwehrhaus schon von oben ansehen.



---

---

Die Wochen im Sommer werden u.a. genutzt, unser Haus mit den Dämmplatten einzupacken.



Am 13. und 14.9. folgt der nächste Meilenstein – der Reibputz wird aufgetragen.



Zum Abschluss dieser Aktion wird beim Schluchtenwirt kräftig gefeiert.



Wieder einmal eine besonders „schöne“ Arbeit: Anfang Oktober wird an der Decke der Fahrzeughalle das Trapezblech montiert.

Am 16. Oktober werden die Garagentore montiert.



In den darauffolgenden Wochen wird das herrliche Herbstwetter von der Straßenmeisterei bestens genutzt - die Außenanlage wird in Angriff genommen.



Zum Abschluss der Arbeiten im Freien wird die erste Schicht Asphalt aufgetragen.



Am 2. Dezember ist wieder ein toller Tag für unser Projekt, die Heizung wird in Betrieb genommen.

Die Profis in unseren Reihen haben tolle Arbeit geleistet, alles funktioniert auf Anhieb.



Die erste Hackschnitzelspende

Auch die Elektriker sind in diesen Tagen noch sehr fleißig.

---

---

## Im Portrait: Unser Feuerwehrhausplaner Ing. Hanspeter Schachinger



Vor 20 Jahren kam ich das erste Mal nach Opponitz. Schon nach kurzer Zeit habe ich von der Problematik gehört, dass ein neues Feuerwehrhaus benötigt wird. Ich hielt es damals schon für eine interessante Herausforderung meine Fähigkeiten einzubringen. Zunächst wurden verschiedene Standorte in Betracht gezogen. Schließlich wurde der Standort beim Bahnhof direkt nach dem Ortseingang gewählt. Für mich war schnell klar, dies macht die Aufgabe nicht leichter, da es sich jetzt um das erste Gebäude nach der Ortseinfahrt von Opponitz handelt und dieses etwas Repräsentatives werden muss.

Die angespannte finanzielle Situation und der damit knappe Kostenrahmen erschwerte die Situation zusätzlich diese Herausforderungen zu bewältigen. Es galt eine kostengünstige Herstellung des Gebäudes durch Erbringen von Eigenleistungen zu ermöglichen. Nach mehreren Anläufen und Kostenberechnungen ist uns ein wirtschaftlicher Entwurf, unter Anwendung einer in erster Linie dem Nutzen entsprechenden Gestaltung, gelungen. Nach dem Motto gut geplant ist halb gewonnen wurde nach einer intensiven Planungsphase und vielen Besprechungen rasch und zügig mit der Ausführung begonnen.

Von nun an begann alles wie am „Schnürchen“ zu laufen. Es machte mir immer eine große Freude zu sehen, welche Fortschritte das Gebäude machte und mit welchem großem Eifer alle Beteiligten am Werk waren. Mich erfüllt es mit Stolz an diesem Gebäude aktiv mitgewirkt zu haben. Ich wünsche den Bürgern und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr von Opponitz alles erdenklich Gute und viel Freude mit dem neuen Feuerwehrhaus. Ich werde viele positive Erfahrungen mitnehmen.

### JAHR 2014



Ein Bild, das mehrere Monate lang die Baustelle prägt:

Klaus Schallauer kniet bei seinen Fliesen. Er hat fast im Alleingang die Fliesen im gesamten Gebäude verlegt.

---

Die Wintermonate stehen im Zeichen von verschiedenen Arbeiten im Innenbereich. Gefragt sind natürlich jetzt unsere Installateure, Tischler und Elektriker.



Die Nassräume werden installiert.

Alois Schallauer und seine Helfer montieren das Geländer auf der Galerie.



Ende Februar werden die Innentüren montiert.

Auch unsere Reservisten sind sehr interessiert und statten uns einen Besuch ab.

---

Der April steht ganz im Zeichen der Einrichtung des Kommandogebäudes. So werden das Kommandozimmer und das Archiv eingerichtet.



Auch die Küche im Schulungsraum wird montiert. ...

... und die Spinde werden geliefert.



Am 03. Mai ist der erste Großputz angesagt, wir erhalten Unterstützung von unseren Damen.



Im April wird nicht nur im Innenbereich gearbeitet, sondern auch rund um das Feuerwehrhaus. Es müssen Pflastersteine verlegt werden, ...



... der Aufgang zum Busbahnhof wird errichtet und auch an der Auffahrt zum Hackschnitzelbunker gearbeitet.



Es muss auch einmal  
Zeit für eine  
Stärkung sein.



Zum Abschluss der Arbeiten an der Außenanlage werden am 23.05.2014 die Straßenlaternen montiert.

## Die Übersiedelung am 30. Mai 2014



Am 30. Mai findet, gemeinsam mit der Musikkapelle und zahlreichen Begleitern aus der Opponitzer Bevölkerung, der Übersiedlungsmarsch vom alten in das neue Feuerwehrhaus statt.

Ein historisches Ereignis für die Freiwillige Feuerwehr und den ganzen Ort.





Zur Übersiedelung durfte auch der traditionelle Wanderschnaps nicht fehlen.

Wir haben im Internet unter [www.ff-opponitz.at](http://www.ff-opponitz.at) in unserem Bautagebuch den gesamten Feuerwehrhausbau ausführlich dokumentiert.

Wir würden uns über zahlreiche Besuche auf unserer Homepage freuen.

#### IMPRESSUM:

Herausgeber:  
Freiwillige Feuerwehr Opponitz,  
3342 Opponitz, Thann 49

Für den Inhalt verantwortlich:  
Martin Gschwandegger



Die **GEMEINDE OPPONITZ** und  
die **FREIWILLIGE FEUERWEHR**  
laden Sie zur feierlichen **ERÖFFNUNG** des  
neu errichteten **FEUERWEHRHAUSES**  
am **Sonntag, den 15. Juni 2014** herzlich ein.

### Program m:

**09.00 Uhr**

**Feldmesse** mit Krankensalbung (beim neuen Feuerwehrhaus)  
Pfarrer OstR Prof. Alois Penzenauer  
Musikalische Umrahmung: Kirchenchor Opponitz

**10:00 Uhr**

### **FESTAKT**

**Begrüßung** Feuerwehrkommandant BR Werner Pießlinger

#### **Ansprachen:**

Bürgermeister Ing. Leopold Hofbauer  
Vertreter des Bezirksfeuerwehrkommandos

**Festrede und Eröffnung:** Landtagsabgeordneter Bgm. Anton Kasser

**Segnung des neuen Feuerwehrhauses**

**Landeshymne**

**Musikalische Umrahmung:**

Trachtenmusikkapelle Opponitz und gemütlicher Nachmittag mit „D`Owanitza“

Auf Ihren Besuch freuen sich die Kameraden der FF Opponitz!

---

---